

Bereinschronik.

Vom 1. Mai 1932 bis 1. Juni 1933.

Berichterstatler: Dr. Rudolf Freytag.

Mitgliederstand.

In der Mitgliederbewegung ist trotz der Ungunst der Zeiten eine wesentliche Verschiebung nicht eingetreten. Der Verein zählt nach wie vor etwa 650 Mitglieder, davon 236 in Regensburg. Die Ortsgruppe Amberg zählt 61, die von Parsberg 76 Mitglieder. Als Mandatäre traten von ihrem Amte zurück die hochverdienten Herren Geisfl. Rat Oberstudienrat a. D. Georg Blöbner-Amberg und Studien- direktor a. D. Johann Brunner-Cham. Ihrer treubewährten Arbeit im Dienste des Vereins sei auch an dieser Stelle mit besonderem Danke gedacht. An ihre Stelle traten die Herren Staatsarchivar Dr. Richard Hipper-Amberg und prakt. Arzt Dr. Bernhard Marlinger-Cham.

Der Verein betrauerte das Ableben folgender Mitglieder:

Michael Brandl, Stiftsdekan,

Dr. Adolf Holtschmidt, städt. Oberbaurat,

Max Kleber, Inspektor,

Georg Niedermayer, Eisenhändler,

Oberstudienrat Dr. Schneider,

Georg Siegfried, Justizrat,

Karl Strobel, Oberregierungsrat,

Jakob Zintl, Oberlehrer,

Geh. Justizrat F. von Grafenstein, Weiden,

Theobald Trenkle, Kirchenrat, Planegg,

Pfarrer Hildebrand, Langquaid,

Professor Reibhard, Amberg,

Landgerichtspräsident Stauber, Amberg,

Geh. Justizrat Dr. Taucher, Amberg.

Vereinstätigkeit.

A. in Regensburg.

a) Große Vortragsabende:

2. November 1932: Konrektor Dr. Steinmeyer: „Was uns römische Münzen erzählen“.

16. November 1932: Oberbaurat Schmecher: „Kloster Mittelminster“.

26. November 1932: Universitätsprofessor Dr. Beyerle, München: „Bürgerliche Freiheitsrechte in den deutschen Stadtrechten des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung des Philippinums (1207) und des Friedericianums (1230) für Regensburg“.
7. Dezember 1932: Oberstudienrat Dr. Nestler = Amberg: „Der Regensburger Reichstag von 1541“.
18. Januar 1933: Studienassessor Dr. Stäblein: „Regensburg in der Musikgeschichte des Mittelalters“.
1. Februar 1933: Chordirektor Dr. Maier: „Regensburg in der Geschichte der mehrstimmigen Musik“.
15. Februar 1933: Dombilar Lehner: „Bericht über das Buch von Stuhlfauth: Die bairisch-fränkische Kolonisation gegen die Slawen auf dem Nord- und Kadenzgau“.
15. März 1933: Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Ehemaliger Weinhandel auf der Donau von Ulm bis nach Regensburg“.
- b) Kleine Abende:
4. Mai 1932: Generaldirektor Dr. Reismüller: „Reise in China“.
18. Mai 1932: Oberbaurat Dr. Schmezer: „Die Lage des mittelalterlichen Zudenfriedhofs in Regensburg“.
- Konrektor Dr. Steinmey: „Fund eines römischen Silberdenars des Kaisers Hadrian“.
- Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Bericht über das Buch von Leo Santifaller: Bözener Schreibrschriften der Neuzeit“.
1. Juni 1932: Regierungsbaurat Dr. Zahn: „Säufungen in der Kirche zu St. Emmeram“.
- Hochschulrektor Dr. Heibingfelder: Zweck, Arbeitsmethoden und Leistungen der Kommission für bayer. Landesgeschichte“.
- Oberbaurat Schmezer: „Die Anlage des ältesten Domes, des ältesten Domklosters und des ältesten Bischofshofes“.
- Direktor Beck: „Die eiserne Jungfrau in Nürnberg“. Mit Ergänzungen von Konservator Dr. Boll.
- Dombilar Lehner: „Bischof Wittmann als Geschichts- und Kunstfreund“.
- Derselbe: „Über eine Regensburger hebräische Handschrift von 1509 des Isaa Ben Samuel“.
15. Juni 1932: Dombilar Lehner: „Bericht über die Veröffentlichung von Chytil und Friedl über das Ottokarrenz im Regensburger Domschatz“.
- Oberstudiendirektor Dr. Küst: „Aventintana“.
- Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Eine Hohensfelder Marktgerichtsordnung des 15. Jahrhunderts“.
- Oberarchivar Dr. Freitag: „Besprechung des Buches von Stemplinger, Jugend in Altbayern“.
6. Juli 1932: Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Übersicht über das Programm der oberpfälzisch-egerländischen Heimattagung in Eger“.

- Regierungsbaurat Dr. Zahn: „Fortgang der Schürfungen in St. Emmeram“.
21. November 1932: Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Bericht über die Helmattagung in Eger“.
- Derselbe: „Besprechung der Geschichte der Grenzstadt Furth i. W. von Johann Brunner und der Furth'er Stadtgründungsurkunden“.
- Oberbaurat Schmezer: „Bericht über die Tagung des Verbandes der bayer. Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Weissenburg“.
- Direktor Bed: „Verschiedene kleine Funde“.
- Oberarchivrat Dr. Freitag: „Eine Wallfahrtsmedaille der schönen Maria“.
5. Oktober 1932: Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Besprechung der Abhandlung von Werner Schultheiß, Die Entwicklungsgeschichte der Grafschaft und Stadt Burg-hausen“. („Burghauser Geschichtsblätter“ 21. Jahrg. 1931.)
- Domvikar Lehner: „Der Jahresbericht des Vereins für Erforschung der Regens-burger Diözesangeschichte“.
19. Oktober 1932: Oberbaurat Schmezer: „Über den Baumeister der Stelmernen Brücke und das Katharinenhospital“.
- Dr. Schnellkamp: Frankfurt: „Die vorgegeschichtliche und römische Samm-lung des Ulrichsmuseums und deren künftige Aufstellung im neuen Städtischen Museum“.
- Direktor Bed: „Fund eines römischen Dachziegels mit Inschrift“.
3. Mai 1933: Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Die Übergabe der Vereinsfamm-lungen an die Stadt Regensburg“; „Nachruf auf Geh. Rat Universitätsprofessor Dr. Beyerle“.
- Hochschulrektor Dr. Heidingsfelder: „Besprechung des Aufsatzes von Dr. Lei-binger: Buchstücke einer verlorenen Chronik eines unbekanntem Regensburger Ver-fassers des 12. Jahrhunderts und des neuen Bandes der Kunstdenkmäler: Regens-burg, Dom und St. Emmeram“.
- Direktor Bed: „Ein prähistorischer Fund aus dem Lazarusfriedhof.“
- Justizrat Dr. Seitz: „Regensburger Zeitungen aus den Jahren 1865 u. 1866“.
17. Mai 1933: Oberbaurat Schmezer: „Regensburger Münzstätten“.
- Justizrat Dr. Seitz: „Alte Regensburger Zeitungen“.
- Professor Dr. Nögelsbach: „Der Anzeiger des Germanischen Museums 1932/33“.
- Konrektor Dr. Steinmez: „Nibelungenwege von Worms bis Ebelburg“.
- Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Alte Regensburger Zeichnungen und Pläne (Donaulauf von Plato Wild und Alter Kornmarkt 1574).“
7. Juni 1933: Konrektor Steinmez: „Beiträge zur Geschichte des keltischen und römischen Regensburgs“.
- Hochschulprofessor Dr. Dachs: „Besprechung des Aufsatzes von Karl Saller über rassenkundliche Untersuchungen in der bayerischen Ostmark“.
- Der Maiausflug 1932 führte nach Berching, Hirschberg, Beilngries und Miedenburg, im Mai 1933 fuhr der Verein nach Würth a. D., Oberaltelch, Kloster Windberg und Straubing.

Vertretungen sandte der Verein zur Oberpfälzisch-Egerländischen Heimattagung in Eger, zur 700-Jahrfeier der Stadt Furth und zur Versammlung der bayer. Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Weißenburg. Ein weiterer Besuch galt der Leinberger-Stethalmer-Ausstellung in Landsbut. Führungen veranstaltete der Verein anlässlich der Anwesenheit des rechtshistorischen Seminars der Universität München und des deutsch- ausländischen Studentenklubs München.

Allen Mitgliedern und Freunden, welche durch Spenden die Sammlungen und Bücherei des Vereins bereicherten, sei herzlich gedankt.

B. Ortsgruppe Amberg.

Vorträge und Vereinsgeschichte:

5. Oktober 1932 erfolgte der Eintritt des bisherigen Ortsgruppenvorsitzers Geisfl. Rats Gg. Blößner, der nach einer fast 35 jährigen Tätigkeit als Mandatar aus Altersrückichten dieses Amt niedergelegt hat. Darauf Vortrag von Dr. Arthur Kreiner: „Sulzbach als weithin berühmter Druckort im 17., 18. und 19. Jahrhundert“ (mit Druckproben).
9. November 1932: Vortrag des Generalmajors a. D. Joseph Dollacker: „Die Aneignung des Gold- und Silberschatzes des Oberstburggrafen Adam von Sternberg durch den Landgrafen Wilhelm von Leuchtenberg im Jahre 1620 und der Pfreimder Schatzfund vom Jahre 1906“.
14. Dezember 1932: Lichtbildervortrag des Oberlehrers a. D. Element Schinhammer über „Spätgotische Holzfiguren in Amberg“.
18. Januar 1933: Vortrag des Geisfl. Rats Georg Blößner über „Die Teilnahme eines Amberger Bataillons an der Fahrt des auf den griechischen Königsthron erhobenen Prinzen Otto von Bayern nach Griechenland und die aus diesem Anlaß von der Stadt Amberg veranstalteten Festlichkeiten“.
14. Februar 1933: Lichtbildervortrag des Hochschulrektors Dr. Fr. Heibingfelders in Regensburg über „Die romanische und gotische Kirchenbaukunst in der Oberpfalz“.
15. März 1933: Vortrag des Generalmajors a. D. Joseph Dollacker über „Die Hussiteneinfälle in der Oberpfalz“.
3. Mai 1933: Vortrag des Staatsarchivrats Dr. Richard Hipper über „Der Magister Philippus Ludovicus aus Tirschenreuth, kalvinischer Prediger in Waldmünchen, Zeitlarn und Freystadt, Begründer der Reformierten Gemeinde in Maastricht. Ein Kulturbild aus der Zeit des Kalvinismus um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert“.

Sämtliche Vorträge erfreuten sich eines guten Zuspruchs von Seiten der Mitglieder, besonders der Vortrag Dr. Heibingfelders war außerordentlich gut besucht. Auch Gäste nahmen an den Veranstaltungen regen Anteil.

C. Ortsgruppe Cham.

Herr Studiendirektor a. D. Joh. Brunner ist auch im Ruhestand unermüdetlich tätig. Anlässlich der 600-Jahrfeier der Grenzstadt Furth i. W. hielt er dort am 28. August 1932 einen Vortrag „Die Stadt Furth und ihre Umgebung im 30 jährigen

Kriege" und behandelte besonders eingehend den Zug Wallensteins nach Furth am 30. November 1633, der als letzter Kriegszug für den kaiserlichen Generalissimus so verhängnisvoll geworden ist. — Als Festgeschenk überreichte Herr Brunner der Stadt eine Gabe, die ihn und die Beschenkte in hohem Maße ehrt, die „Geschichte der Grenzstadt Furth i. W.". Ein Band mit 286 Druckseiten Text, 21 Abbildungen und 2 Original-Notgeldscheinen.

Am 27. November 1932 brachte der Bayer. Rundfunk eine „Chamer Heimatsstunde". Herr Brunner beteiligte sich daran als Sprecher und erzählte sehr unterhaltsam aus der Geschichte Chams und ihrem Brauchtum.

„Kirche und Pfarrei Cham im Wandel der Zeiten" hieß ein Vortrag, den er am 12. März 1933 hielt. Der Grefssaal konnte nicht alle Erschienenen fassen. Dieser Pfarrabend war ein großer Erfolg. Eine reiche Lichtbilderfolge vertiefte die kulturhistorisch interessanten Ausführungen und hob besonders die Schönheiten und den Wert der alten geschmiedeten Grabkreuze hervor.

Im Bayer. Rundfunk sprach Herr Brunner am 25. März 1933 über die so merkwürdigen „Schrazzellböcher der Chamer Gegend".

Als Weihnachtsgeschenk 1933 widmete er seiner Vaterstadt Tirschenreuth die Schilderung ihrer Geschichte. Die „Geschichte der Stadt Tirschenreuth" ist ein stattlicher Band von 548 Druckseiten, mit 38 Abbildungen, 2 Stadtplänen und 2 Original-Notgeldscheinen.

Die „Geschichte der Grenzstadt Waldmünchen" liegt im Manuskript vollendet vor und wird demnächst im Druck erscheinen.

Herr Kaufmann Josef Heilingbrunner hat im „Chamer Tagblatt" wiederholt über das alte Cham geschrieben. Seine wertvollen, frisch geschilderten Erinnerungen fanden vorläufig in der Folge „Chamer Typen und Originale" ihren Abschluß.

Der Mandatar des historischen Vereins, Herr Dr. Marlinger, sprach am 27. Oktober 1932 im Rahmen der allgemein bildenden Vorträge der Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Vereins über „die Natur- und Kultur-Geschichte des altsteinzeitlichen Menschen". Lichtbilder und weiteres Anschauungsmaterial ergänzten seine Ausführungen.

D. Ortsgruppe Parsberg.

Am 5. Juni fand ein Ausflug nach Hohenfels statt, der sich einer stattlichen Teilnehmerzahl zu erfreuen hatte. Die Ausflügler wurden am Ortseingang von der Musikkapelle Hohenfels mit einem schneidigen Marsch begrüßt. In Saal des Gasthofes Pfank fand offizielle Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Pfank statt, der seinen Saal mit hochinteressanten Hausaltertümern geschmückt hatte. Der Vorstand des H. V. sprach in längeren Ausführungen über „Hohenfels einst und jetzt". Am 18. September folgte ein 2. Ausflug nach Kasl, der so befriedigte, daß ihm am 29. September ein weiterer nach Kasl folgte. Beide Fahrten gingen über Habsberg und Pfaffenhofen, die besichtigt wurden. In Kasl übernahm das Amberger Vereinsmitglied Herr Oberlehrer Schinhammer Vortrag (über Kasl) und Führung, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei. Bei den Rückfahrten von Kasl wurde jeweils in Hohenburg zu Ehren unserer dortigen Mitglieder Einkehr gehalten.